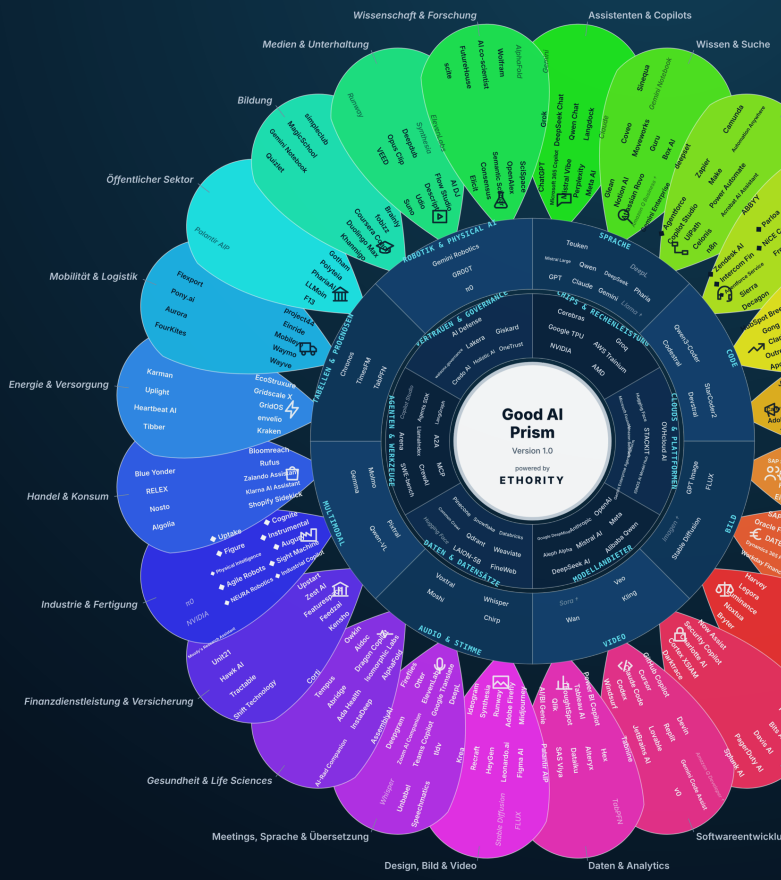
ETHORITY
AI BUSINESS OPERATING SYSTEM



GOOD AI PRISMA · TECHNOLOGIEBRIEF 2026/27 · CHIPS UND RECHENLEISTUNG

Rechenleistung für KI sicher planen

Woher KI-Chips und Rechenkapazität kommen, was der Markt bietet und welche Regeln, Energie- und Standortfragen in Deutschland und der EU zählen.

21
Angebote für KI-Chips und Rechenleistung kartiert

2.980 MW
IT-Leistung der Rechenzentren in Deutschland 2025, über 5.000 MW bis 2030 erwartet (Bitkom)

12. Nov. 2026
Frist des EU-Aufrufs für bis zu sieben KI-Gigafabriken (EuroHPC)

Erstellt von Sten Franke mit einer Perspektive auf Menschen und Governance von Severin L. Wilson · Oktober 2026

AUF EINEN BLICK

Rechenleistung ist der knappe Rohstoff der KI

Jede KI-Anwendung läuft auf Chips, Speicher, Strom und Rechenzentrumsfläche. Die Nachfrage nach allen vieren wächst schneller als das Angebot. Wo und zu welchen Bedingungen ein Unternehmen Rechenleistung bezieht, bestimmt deshalb Kosten, Tempo und Souveränität.

Dieser Brief wendet die Good AI Prisma Marktstudie 2026/27 auf eine Technologieebene an: Chips und Rechenleistung. Er verbindet die Marktkarte der Studie mit 21 Angeboten mit aktueller Evidenz zu Angebot, Preisen, Energie und Regeln in Deutschland und der EU, mit Vergleichen aus den USA und Asien, und endet mit den Fragen vor einer Zusage und damit, wie ETHORITY hilft.

2.980 MW
IT-Leistung der Rechenzentren in Deutschland 2025, 9 % mehr als im Vorjahr (Bitkom)

40 %
der Rechenzentrumsleistung in Deutschland sollen 2030 auf KI entfallen, nach etwa 15 % 2025 (Bitkom)

21,3 TWh
Stromverbrauch der Rechenzentren in Deutschland 2025 (Bitkom)

1,0 EF
Rechenleistung von JUPITER in Jülich, Europas erstem Exascale-System (TOP500, Nov. 2025)

10.000
NVIDIA-Blackwell-GPUs maximal in der Industrial AI Cloud der Telekom in München (Nov. 2025)

bis zu 7
Standorte für KI-Gigafabriken sucht die EU, mit mehr als 20 Mrd. € privaten Investitionen (EuroHPC, Juli 2026)

Über diesen Brief

Die Marktzahlen stammen aus dem Datensatz der Good AI Prisma Studie 2026/27: Jeder Eintrag ist mit einer datierten Quelle von den Seiten des Anbieters erfasst. Die Aufgabengruppen sind eine Einordnung von ETHORITY. Externe Zahlen nennen Quelle und Datum und stammen aus Unternehmensberichten, von der IEA, EuroHPC, Bitkom und Marktbeobachtern. Dieser Brief ist keine Rechts- oder Anlageberatung.

WO DER MARKT STEHT

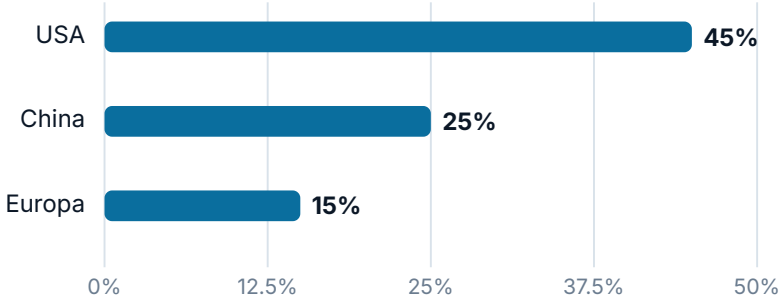
Die Nachfrage läuft dem Angebot voraus

In Deutschland hatten Rechenzentren 2025 eine IT-Leistung von 2.980 MW, 9 % mehr als im Vorjahr; bis 2030 erwartet Bitkom mehr als 5.000 MW. Der KI-Anteil soll von etwa 15 % auf etwa 40 % steigen. Mehr als ein Drittel der Leistung steht in Hessen, rund um Frankfurt sind über 1.800 MW in Planung.

Weltweit wächst die Nachfrage schneller als das Angebot: NVIDIAs Umsatz mit Rechenzentren hat sich binnen eines Jahres auf 89,0 Mrd. US$ je Quartal mehr als verdoppelt, und ASML erwartet, dass das geplante Angebot 2027–28 die Nachfrage nicht vollständig deckt. Rechenzentren verbrauchten 2024 weltweit 415 TWh, davon 15 % in Europa (IEA).

Abbildung 1 · Wo Rechenzentren Strom verbrauchen

Anteil am weltweiten Stromverbrauch der Rechenzentren nach Region, 2024



IEA, Energy and AI, 2025 · weltweiter Verbrauch der Rechenzentren 2024: 415 TWh

PREIS, STROM UND STANDORT

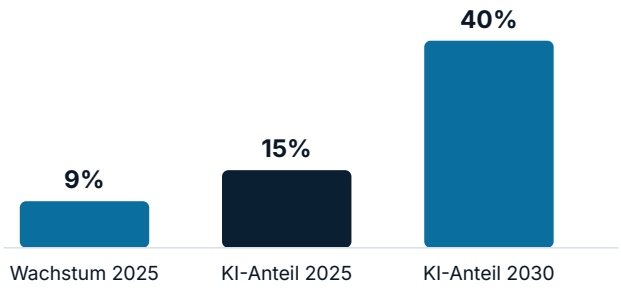
Preise laufen auseinander, Strom und Standort entscheiden

Inferenz wird stetig günstiger: Der Preis für ein bestimmtes Leistungsniveau sank je nach Aufgabe um das 9- bis 900-Fache pro Jahr (Epoch AI). GPU-Miete folgt dem nicht: Eine H100-Stunde kostet bei Neoclouds etwa 2,53 US$, rund ein Drittel der On-Demand-Preise der Hyperscaler, und die Preise blieben zuletzt stabil, während Speicherpreise in einem Quartal um 15–18 % stiegen (TrendForce).

Für Deutschland zählen Strom und Netzanschluss: Rechenzentren verbrauchten 2025 21,3 TWh (Bitkom). Das Energieeffizienzgesetz stellt Anforderungen an Effizienz, Ökostrom und Abwärmenutzung; eine Novelle ist in Arbeit.

Abbildung 2 · Testmarkt Deutschland: Rechenzentrumsleistung und KI

Wachstum der IT-Leistung 2025; ungefährer KI-Anteil an der Leistung 2025 und 2030 (Prognose)



Bitkom, Rechenzentren in Deutschland, 10.11.2025

23.752

GH200-Superchips in JUPITER in Jülich, Europas erstem Exascale-System (TOP500, Nov. 2025)

48 GW

Rechenzentrumsleistung in den USA 2024, gegenüber rund 3 GW in Deutschland (Bitkom)

DIE REGELN

Export, Energie und Souveränität bestimmen die Bedingungen

15. Sep. 2024	EED	Rechenzentren ab 500 kW berichten jährlich Energie- und Nachhaltigkeitskennzahlen (Energieeffizienzrichtlinie).
13. Jan. 2026	US-EXPORT	US-Regel für Chips der H200-Klasse nach China: Einzelgenehmigung, Obergrenze von 50 % des US-Volumens und 25 % Abgabe; Blackwell bleibt gesperrt.
12. Nov. 2026	AUFRUF	Der EuroHPC-Aufruf für KI-Gigafabriken endet: bis zu sieben Standorte, mehr als 20 Mrd. € private Investitionen, Auswahl Anfang 2027.
ab 2028	KAPAZITÄT	Neue Gigafabrik-Kapazität kann starten: Ausgewählte Standorte sollen binnen 18 Monaten nach der Auswahl in Betrieb gehen.

Pflichten für Anbieter von KI-Modellen mit allgemeinem Verwendungszweck gelten seit 2. Aug. 2025; das KI-Büro setzt sie seit 2. Aug. 2026 direkt durch (AI Act in der Fassung des Digital Omnibus, Verordnung (EU) 2026/1744). Im EuroHPC-Netz bestehen bereits 19 KI-Fabriken und 13 Antennen.

Deutschland ergänzt eigene Bausteine

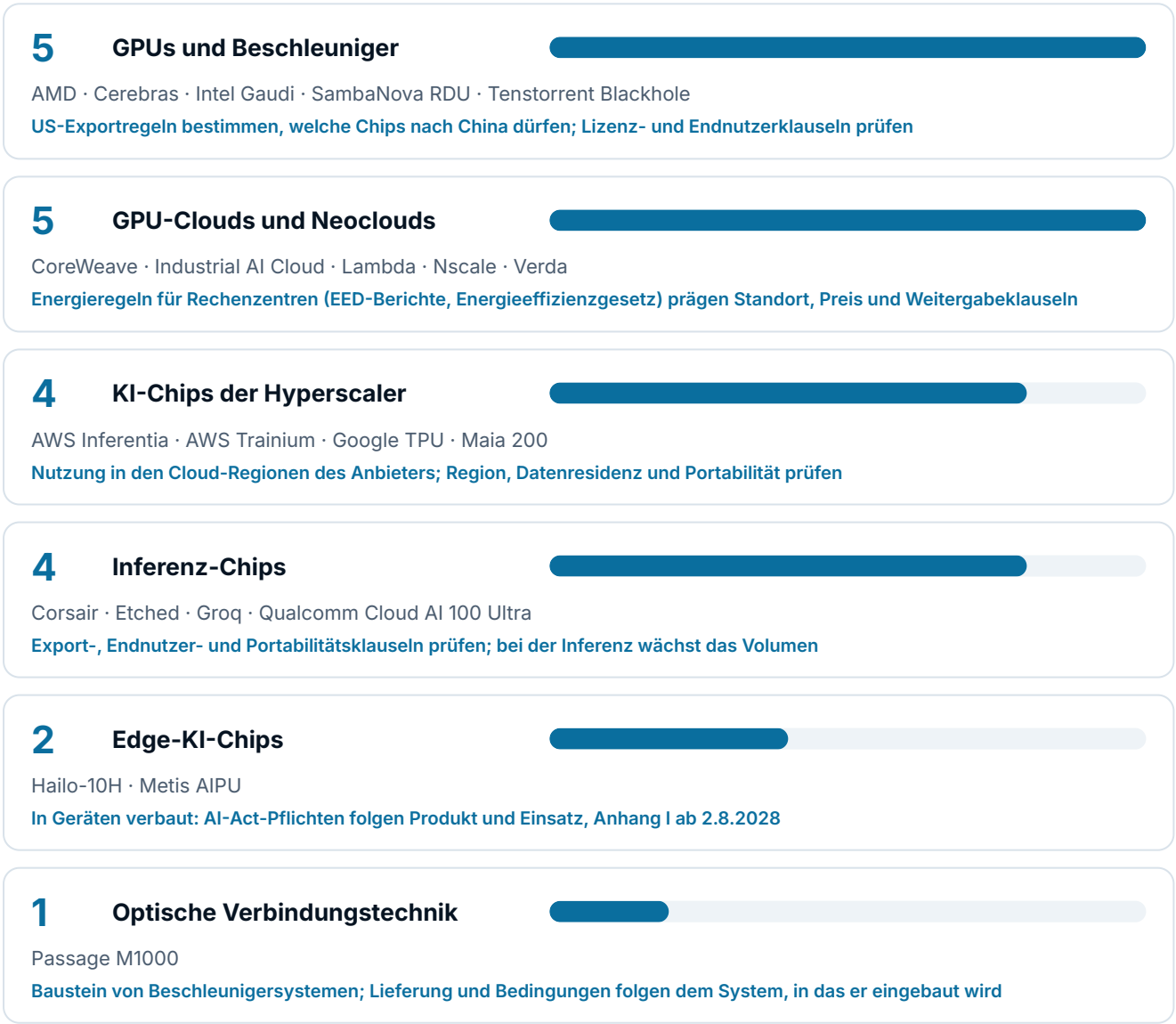
- Energieeffizienzgesetz: Effizienz-, Ökostrom- und Abwärmevorgaben für Rechenzentren; eine Novelle ist in Arbeit.
- JUPITER in Jülich: Europas erstes Exascale-System (1,0 Exaflops, 23.752 GH200-Superchips), Anker der EuroHPC-KI-Fabrik in Jülich.
- Industrial AI Cloud der Telekom in München: bis zu 10.000 NVIDIA-Blackwell-GPUs für die Industrie, Investition 1 Mrd. €.

DIE MARKTKARTE

21 Angebote für KI-Rechenleistung, vom Chip bis zur Cloud

Das Good AI Prisma 2026/27 ordnet 21 Angebote dem Bereich Chips und Rechenleistung zu. Fünf sind GPUs und allgemeine Beschleuniger, fünf GPU-Clouds und Neoclouds, die Kapazität vermieten. Vier sind eigene KI-Chips der Hyperscaler, vier Inferenz-Chips; zwei bringen KI an den Rand des Netzes, eines verbindet Beschleuniger mit Licht. Stand Oktober 2026 folgen auf erfasste Flaggschiffe Qualcomms AI200- und AI250-Racks, Axeleras Europa und SambaNovas SN50; NVIDIA hat Groqs Technologie lizenziert (Dez. 2025), GroqCloud läuft weiter.

Abbildung 3 · Die Karte Chips und Rechenleistung nach Aufgabe
Zahl der Angebote je Aufgabengruppe; Namen alphabetisch, kein Ranking



Datensatz der Good AI Prisma Studie 2026/27 · Aufgabengruppen: Einordnung von ETHORITY · Regeln knüpfen an Chip, Standort und Einsatz an: Exportregeln folgen dem Chip und seinem Käufer, Energieregeln dem Rechenzentrum, der AI Act dem Modell und seinem Einsatz.

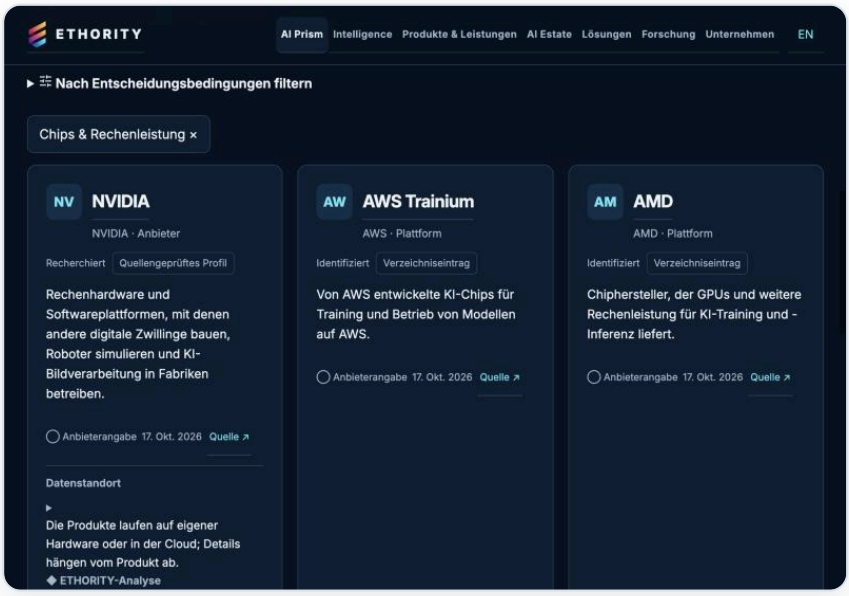
ONLINE-ANSICHT

Der Bereich Chips und Rechenleistung im Good AI Prisma

Das Good AI Prisma online ordnet jedes Angebot seinem Geschäftsfeld zu und zeigt Quelle und Datum hinter jedem Eintrag. Die Vorschau zeigt den Bereich Chips und Rechenleistung im Stand Oktober 2026. Wählen Sie einen Bereich, um die dort eingeordneten Angebote zu sehen, und öffnen Sie ein Profil, um die Angabe des Anbieters, ihr Datum und die erfassten Entscheidungsfakten zu prüfen, etwa Preisbasis, Regionen und Datenhosting, sofern dokumentiert.



Vorschau des Good AI Prismas online: Chips und Rechenleistung ausgewählt, Oktober 2026.



Einträge mit Quelle und Datum. Dieser Brief zählt alle 21 für die Ausgabe erfassten Einträge.

BEDARF UND ENTSCHEIDUNGEN

Was Käufer von Rechenleistung brauchen und was vor einer Zusage zu klären ist

Was die Evidenz zeigt

Kapazität
ASML und SK hynix rechnen mit Engpässen bis 2027; Speicher könnte bis 2030 knapp bleiben.

Preis
Eine H100-Stunde kostet bei Neoclouds rund ein Drittel der On-Demand-Preise der Hyperscaler, während Inferenzpreise je Aufgabe weiter fallen (Epoch AI).

Energie
Rund 20 % der geplanten Rechenzentren drohen Verzögerungen beim Netzanschluss; Netze, Turbinen und Transformatoren sind Engpässe (IEA).

Standort
Neue Gigafabrik-Kapazität in der EU kommt ab 2028; bis dahin bieten Cloud-Regionen, souveräne Clouds, Neoclouds und EuroHPC-KI-Fabriken Rechenleistung in der EU.

Sieben Fragen, bevor Sie sich auf Rechenleistung festlegen

1. Wofür kaufen wir: Training, Feinabstimmung oder Inferenz, und wie wächst das Volumen in drei Jahren?
2. Welche Region und welche Gesellschaft stellen die Kapazität, und erfüllt das unsere Anforderungen an Datenresidenz und Souveränität?
3. Was ist zugesagt: Kapazität, Liefertermin, Hardwaregeneration und Servicelevel, und was gilt bei Verzug?
4. Wie werden Preisänderungen geregelt: Reservierung, Weitergabe von Speicher- oder Energiekosten, Preisgleitklauseln?
5. Was ist die Energiebasis: Stromquelle, Effizienz (PUE) und die Kennzahlen für unsere eigene Berichterstattung?
6. Wie portabel ist unsere Software beim Wechsel von Chip oder Cloud, und was kostet der Wechsel?
7. Begrenzen Export- und Endnutzerklauseln, wo wir einsetzen dürfen, und wer zeichnet sie ab?

PLAN FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN

Die menschliche Seite mit der Technik planen

Wenn sich Agenden schnell ändern, bricht zuerst die menschliche Seite: halb eingeführte Werkzeuge, Kompetenzen, die dem System hinterherhinken, Beschäftigte, die nicht einbezogen wurden, und Entscheidungen ohne Verantwortliche. Planen Sie Einführung, Schulung, Beteiligung der Beschäftigten und verantwortliche Aufsicht als Teil jeder stufenweisen Zusage ein, nicht erst danach.

Severin L. Wilson, Perspektive Belegschaft in der Good AI Prisma Marktstudie 2026/27

Anhang Belegschaft zur Pilot-Charta

Betroffene Rollen	Welche Rollen in ML, Plattform, Rechenzentrum, Einkauf und Finanzen die Änderung betrifft
Ausgangslage Arbeitslast	Auslastung, Wartezeiten und Kosten je Trainingslauf oder je Million Tokens heute, gemessen vor dem Wechsel
Benötigte Kompetenzen	Betrieb eines neuen Chip- oder Cloud-Stacks, Portierung von Modellen, Kapazitäts- und Kostenplanung; Schulungsplan und verantwortliche Person
Beteiligung	Betriebsrat und Beschäftigtenvertretung, sofern vorhanden
Verantwortlich für die Aufsicht	Die namentlich benannte Person, verantwortlich für Zusagen zu Kapazität, Kosten und Energie
Eskalation	Wie Teams Engpässe, Ausfälle oder Kostenüberschreitungen melden und die Reaktionszeit
Kapazitätsplan	Wohin gewonnene Ingenieurszeit fließt: neue Modelle, Optimierung oder Qualifizierung; wer entscheidet
Gemessene Qualität	Auslastung, Kosten und Energie je Ergebnis sowie Vorfälle, erfasst zusammen mit der Ergebniskennzahl

Gebuchte Kapazität ist noch kein realisierter Wert. Zählen Sie ihn erst, wenn die Rechenleistung nachweislich in genutzte Modelle, Produkte oder Dienste geflossen ist.

NÄCHSTE SCHRITTE

Ein 90-Tage-Start für Entscheidungen über Rechenleistung

01
Erfassen
Jede KI-Arbeitslast mit Rechenquelle, Region, Vertragslaufzeit und monatlichen Kosten in einem Register erfassen.

02
Prognostizieren
Bedarf für Training und Inferenz für drei Jahre schätzen, mit einem niedrigen und einem hohen Fall.

03
Beteiligen
IT, Einkauf, Finanzen, Nachhaltigkeit, Recht und Betriebsrat früh einbinden.

04
Vergleichen
Mindestens zwei Chip- oder Cloud-Optionen mit eigenen Modellen auf Kosten, Tempo, Energie und Portabilität testen.

05
Vereinbaren
Kapazität, Region, Preisanpassung, Energieberichte und Ausstieg regeln, bevor Sie sich binden.

06
Entscheiden
Nur auf Basis gemessener Kosten je Ergebnis, Auslastung, Energie und Lieferung skalieren.

Empfehlung von ETHORITY, abgeleitet aus den Regeln und Befunden dieses Briefs.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Was die Evidenz ergibt

Rechenleistung ist zu einem strategischen Rohstoff geworden. Die Frage ist nicht mehr, welcher Chip am schnellsten ist, sondern wie sich genug Kapazität am richtigen Ort zu planbaren Bedingungen sichern lässt. Fünf Schlussfolgerungen für Entscheidungen jetzt.

1 **Kapazität planen, nicht nur Chips**

Evidenz. ASML und SK hynix rechnen mit Engpässen bis 2027; Speicher könnte bis 2030 knapp bleiben.

Was zu tun ist. Bedarf für drei Jahre prognostizieren und Kapazität früh sichern, mit Ausweichoptionen. · Wo der Markt steht

2 **Nach Bedingungen kaufen, nicht nach Listenpreis**

Evidenz. Eine H100-Stunde kostet bei Neoclouds rund ein Drittel der Hyperscaler-Preise; Speicherpreise stiegen in einem Quartal um 15–18 %.

Was zu tun ist. Gesamtkosten je Ergebnis vergleichen und Reservierung, Preisanpassung und Ausstieg verhandeln. · Preis, Strom und Standort

3 **Energie in den Vertrag schreiben**

Evidenz. Rund 20 % der geplanten Rechenzentren drohen Verzögerungen beim Netzanschluss; das Energieeffizienzgesetz setzt Vorgaben.

Was zu tun ist. Stromquelle, Effizienzbasis und Regeln zur Weitergabe von Energiekosten schriftlich vereinbaren. · Preis, Strom und Standort

4 **Den Standort bewusst wählen**

Evidenz. Neue Gigafabrik-Kapazität in der EU kommt ab 2028; US-Exportregeln bestimmen, wer welche Chips kaufen darf.

Was zu tun ist. Jede Arbeitslast einer Region und einem Anbieter zuordnen, die Residenz-, Souveränitäts- und Exportanforderungen erfüllen. · Die Regeln

5 **Software portabel halten**

Evidenz. Hyperscaler-Chips, AMD, Inferenz-Chips und Neoclouds erweitern die Auswahl; die Software ist der größte Wechselaufwand.

Was zu tun ist. Eigene Modelle auf mindestens zwei Plattformen testen, bevor Sie sich langfristig binden. · Die Marktkarte

DAS PROBLEM

Der KI fehlen nicht Ideen. Es fehlt Rechenleistung, die sich planen, bezahlen und begründen lässt.

Unternehmen müssen genug Rechenleistung in der richtigen Region zu planbaren Preisen sichern, mit Liefer- und Energierisiken, die sie verstehen und gegenüber Vorstand und Aufsichtsrat begründen können.

DAS PROBLEM	WAS DIE EVIDENZ ZEIGT	WAS ES KOSTET
Knappe Kapazität	Modernste Chips, Speicher und Packaging werden zugeteilt, mit langen Lieferzeiten.	**Verzögerte Projekte und wartende Teams.**
Schwankende Kosten	GPU-Miete, Speicher- und Strompreise entwickeln sich unterschiedlich und sind schwer vergleichbar.	**Budgetüberschreitungen und ungünstige Verträge.**
Energie und Netz	Netzanschlüsse und Stromversorgung begrenzen, wo Kapazität entstehen kann.	**Höhere Preise und verzögerte Standorte.**
Regeln und Souveränität	Exportkontrollen, Energieregeln und Datenresidenz gelten gleichzeitig.	**Eingeschränkte Optionen und Nacharbeit.**
Abhängigkeit	Software, die an einen Chip oder eine Cloud gebunden ist, macht den Wechsel teuer.	**Schwächere Verhandlungsposition.**

Die Frage hinter jedem Projekt

Was soll besser werden, welche Optionen sind glaubwürdig, welche Evidenz fehlt, was verlangt die Umsetzung, und wer verantwortet das Ergebnis?

WIE ETHORITY HILFT

Vom Rechenbedarf zu Entscheidungen, die bestehen

ETHORITY hilft Unternehmen, KI-Rechenleistung zu planen, einzukaufen und zu steuern: von unabhängiger Marktevidenz zu Kapazitätsentscheidungen, die vor Vorstand und Aufsichtsrat bestehen, und Ergebnissen, die sich messen lassen.

01
Discover
Chance finden und prüfen: Optionen, Evidenz, Rahmenbedingungen und Regeln.

02
Create
Lösung mit Ihren Daten, Systemen und Menschen gestalten und bauen.

03
Run
Verantwortlich betreiben, mit Verantwortlichen, Kontrollen und Support.

04
Improve
Am Ziel messen und nachsteuern.

05
Grow
Aus dem Gelernten neue Fähigkeiten und neuen Wert entwickeln.

WO EIN PROJEKT BEGINNEN KANN

KI-Compute-Case
Eine Arbeitslast, etwa Modelltraining, Feinabstimmung oder ein Inferenzdienst mit hohem Volumen, geprüft gegen Evidenz, Kosten, Energie und Regeln, mit klarer Entscheidung: bauen, mieten, umgestalten oder stoppen.

Anbieter- und Evidenzprüfung
Rechercheprofile und Vergleiche der 21 Angebote aus dem Good AI Prisma, mit strukturierter Prüfung von Aussagen zu Leistung, Verfügbarkeit und Preis.

KI-Bestandsaufnahme
Ein Register aller KI-Arbeitslasten und Rechenquellen, mit Verantwortlichen, Regionen, Kosten, Energieverbrauch und Überschneidungen.

Governance und Vertragsbereitschaft
Jede Arbeitslast zugeordnet zu Export-, Energie-, Datenresidenz- und AI-Act-Anforderungen, mit angemessenen Kontrollen und Vertragsklauseln.

KI-Kompetenz für Technologieteams
Rollenbasierte Qualifizierung für IT, Einkauf, Finanzen und Führung zu Optionen, Kosten und Risiken von Rechenleistung.

Vom Pilot in den Betrieb
Eine Pilot-Charta mit Ausgangsmessung, Schwelle und Abbruchbedingungen, danach Aufbau und Betrieb auf dem AI Business Operating System von ETHORITY.

Mit wem wir arbeiten

CIOs und CTOs, IT- und Cloud-Einkauf, Rechenzentrumsbetreiber, KI-Teams in Industrie, Forschung und öffentlicher Hand sowie Investoren in KI-Infrastruktur.

Beginnen Sie mit einer Frage. Sprechen Sie mit uns: sten@ethority.ai · severin@ethority.ai · ethority.ai/ai-prism-study

ÜBER ETHORITY

Vom Marktverständnis zur KI-Fähigkeit

ETHORITY verbindet Marktintelligenz, Forschung und praktische Umsetzung, damit Organisationen KI wirksam einsetzen. ETHORITY ist als AI1st-Organisation aufgebaut: Menschen und KI-Agenten arbeiten auf einem AI Business Operating System, mit Forschung, Engineering und Betrieb, um KI auch nach dem Pilot zu bauen und zu betreiben. Die Wurzeln liegen im Digital-Intelligence-Geschäft, das Sten Franke 2005 gegründet hat und das Monitoring, Forschung und Beratung verband, um Organisationen den Wandel ihrer Märkte verständlich zu machen.

Das Good AI Prisma ist der Einstieg: Rechercheprofile, dokumentierte Beziehungen und Vergleiche helfen, Optionen zu prüfen. Beratung, Governance und Transformation verbinden diese Optionen mit Zielen, Daten, Systemen, Menschen und Betriebsbedingungen einer Organisation.

AUSGEWÄHLTE REFERENZEN UND PARTNER SEIT 2005

Bosch · Bayer · BMW · Siemens · Mercedes-Benz · Coca-Cola · Deutsche Bank · T-Mobile · Telefónica o2 · DHL · EDEKA · AIDA Cruises

Ausgewählte historische Referenzen und Partner aus der Marktintelligenz- und Beratungstradition der Gruppe, in Projekten oder über frühere Gruppengesellschaften.

METHODE

Marktzahlen: Datensatz der Good AI Prisma Studie 2026/27, Bereich Chips und Rechenleistung, 21 Einträge, jeder mit einer datierten Quelle von den Seiten des Anbieters erfasst (Oktober 2026). Aufgabengruppen und Regelbezug sind eine Einordnung von ETHORITY; Hinweise auf neuere Flaggschiffe haben den Stand Oktober 2026. Regeln und Marktdaten: Stand 22. Oktober 2026 aus Unternehmensberichten, IEA, EuroHPC, Bitkom und Politikanalysen; spätere Quartalszahlen sind nicht enthalten. Externe Zahlen wie zitiert und nicht kombiniert. Keine Rechts-, Anlage- oder Beschaffungsberatung.

WICHTIGSTE QUELLEN

- NVIDIA, financial results for Q2 fiscal 2027, 26 Aug 2026; NVIDIA GTC 2026 roadmap (DCD, Mar 2026)
- TSMC, Q3 2026 results (Form 6-K), 15 Oct 2026; ASML, Q3 2026 results (Form 6-K), 14 Oct 2026
- SK hynix CEO on memory supply (Reuters via Tom's Hardware), 11 Jul 2026; TrendForce on HBM share (Mar 2026) and DRAM contract prices (Jul 2026)
- IEA, Energy and AI, 2025; IEA, Key Questions on Energy and AI, 16 Apr 2026
- Bitkom, Rechenzentren in Deutschland, 10 Nov 2025; TOP500 (JUPITER), Nov 2025
- EuroHPC JU, AI Gigafactories call, 30 Jul 2026; Deutsche Telekom Industrial AI Cloud (Telecoms.com, DCD, Nov 2025)
- CNAS, H200 export policy, Jan 2026; Epoch AI, Stargate sites (Apr 2026) and inference price trends (Mar 2025); Silicon Data H100 index (Implicator, Jul 2026)
- Microsoft, Maia 200, 26 Jan 2026; AWS Trainium3 (DCD, Dec 2025); Google Ironwood (TechWire Asia, Nov 2025); Jon Peddie Research on Intel, Oct 2026
- UK Compute Roadmap (Jul 2025); Japan AI and chip package (Reuters, Nov 2024); IndiaAI Mission (Oct 2026); Stargate UAE (Oct 2025); Humain and Qualcomm (Oct 2025); Huawei Ascend roadmap (Caixin, Sep 2025)
- Regulation (EU) 2024/1689 (AI Act) and 2026/1744 (Digital Omnibus); Delegated Regulation (EU) 2024/1364 (EED data centres); Energieeffizienzgesetz (EnEfG)
- Good AI Prism Market Study 2026/27 and study dataset (ETHORITY, October 2026)

ETHORITY
AI BUSINESS OPERATING SYSTEM



VON DER GESCHÄFTSAMBITION ZU KI, DIE WIRKT

KI wirksam einsetzen, mit Evidenz.

ETHORITY hilft Organisationen, KI auszuwählen, zu steuern und ihre Wirkung nachzuweisen: von unabhängiger Marktevidenz zu Entscheidungen, die sich begründen lassen, und Ergebnissen, die sich messen lassen.

KONTAKT



Sten Franke
Gründer, Principal Architect & Lead Creator
sten@ethority.ai
linkedin.com/in/stenfranke



Severin L. Wilson
Chief Business & Transformation Officer
severin@ethority.ai
linkedin.com/in/severinwilson

STUDIEN-REPOSITORY UND UPDATES

ethority.ai/ai-prism-study

ethority.ai

DIE ETHORITY-STUDIENREIHE

01	**KI wirksam einsetzen: Globale Good AI Prisma Marktstudie 2026/27** Globale Ausgabe · DE und EN	
02	**KI wirksam einsetzen: Good AI Prisma Marktstudie 2026/27** Fokus Deutschland–USA · DE und EN	
03	**Good AI Prisma Branchen-, Funktions- und Technologiebriefe 2026/27** Personal · Gesundheit · Finanzdienstleistung · Öffentlicher Sektor · Bildung · Energie · Mobilität · Finanzen · KI-Modelle · Chips · Robotik · DE und EN SIE LESEN	
04	**KI für die Pflege in alternden Gesellschaften** Studie 2026/27 · DE, EN, US- und Global-Ausgabe	
05	**KI in Pharma, Biotech und Langlebigkeit** Studie 2026/27 · DE und Global EN	
06	**Das Social Media Prisma 2009–2025** Historisches Papier · DE und EN	

© 2026 ETHORITY & STEN.AI LLC · Hauptsitz San Francisco · Europäische Niederlassung: Hamburg, Deutschland · ethority.ai
KI-Prisma für Chips und Rechenleistung · Technologiebrief 2026/27 · Ausgabe 1.0, 22. Oktober 2026 · Alle Rechte vorbehalten. Abbildungen dürfen mit Quellenangabe zitiert werden.